

»Weisheit und Bildung sind besser als Waffen« nach Kohelet 9,18*

Weisheit ist ein zentraler Begriff der Bibel. Sie war im ganzen Alten Orient weit verbreitet und findet in der Bibel ihren Niederschlag in den Weisheitsbüchern. Sie folgen in der Einheitsübersetzung auf die Tora und die Bücher der Geschichte. Nach dem Erzählen der Vergangenheit sollen sie die Gegenwart erschließen:

- »Das Buch Hiob
- »Die Psalmen
- »Das Buch der Sprichwörter
- »Das Buch Kohelet
- »Das Hohelied
- »Das Buch der Weisheit
- »Das Buch Jesus Sirach

Die beiden letzten fehlen in den Bibeln der aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen. Es geht um die Erkenntnis der Ordnungen dieser Welt. In Sprichwörtern und Spruchsammlungen, in Erzählungen und Ermahnungen soll die erkannte Ordnung im Grundvertrauen in die Schöpfung weiter gegeben werden. Weisheit sucht nicht das, was korrekt und zählbar ist, sondern meint das, was zur Lebensbewältigung und Lebenskunst beiträgt.



© Ivan Steiger

„Das Hiesige recht in die Hand nehmen,

herzlich, liebevoll, erstaunend,

als unser vorläufig einziges: das ist zugleich,

es gewöhnlich zu sagen,

die große Gebrauchsanweisung Gottes ...“

»Was aber Weisheit ist und wie sie wurde, will ich verkünden und euch kein Geheimnis verbergen. Ich will ihre Spur vom Anfang der Schöpfung an verfolgen, ihre Kenntnis will ich offenbar machen und nicht an der Wahrheit vorbeigehen. ...“

Erwerbt also Bildung durch meine Worte; es wird euch von Nutzen sein.

Weisheit 6,22-25*

Rainer Maria Rilke (1875 – 1926), Dichter
Der Brief des jungen Arbeiters, in: Hierarch ist herrlich
Frankfurt a. M. 2001

Lebens.Kunst.

Lebens.Kunst. Weisheit.



Liebe Besucherinnen, liebe Besucher,

herzlich Willkommen in der Ausstellung Lebens.Kunst.Weisheit.

Wir leben in Zeiten epochaler Umbrüche. Menschen suchen nach Orientierung, Wegweisung und Halt: Wer kann mir sagen, wo es langgeht? Wer hat einen Überblick? Wie kann mein Leben gelingen? Kommt von Gott her eine Antwort? Solche Fragen stellen sich auch die Frauen und Männer, die vor mehr als 2000 Jahren in den Weisheitsschriften der Bibel ihren Zeitgenossinnen und Zeitgenossen Impulse für eine gute Lebensführung geben wollten.

Weisheit ist das Bemühen, die erfahrene Wirklichkeit zu verstehen und zu hinterfragen. Die Weisheitsliteratur der Bibel vermittelt Erfahrungswissen zu einem gelingenden Leben. Sie will Urteilskraft einüben zur Orientierung im privaten, gesellschaftlichen und religiösen Leben und sie schreibt der Beziehung zu Gott dafür eine ganz besondere Wirkkraft zu.

Die Ausstellung Lebens.Kunst.Weisheit. stellt diese Schriften der Bibel in Bezug zu heutigen Fragen und Herausforderungen.

So laden wir Sie herzlich ein: zur Betrachtung, Auseinandersetzung und zum Erkenntnisgewinn.

Herausgeberin: Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz
Idee und Konzeption: Elisabeth Vandertheiden, Dr. Kornelia Sirdlaczek, Guido Groß,
Johannes Kohl, Dr. Bernhard Lehnhart, Johannes Stein, Erhard Steiger, Georg Falke
Layout und Umsetzung: Agentur PrintART, 67125 Dannstadt

Weisheit.

»Die Weisheit hat ihr Haus gebaut,
ihre sieben Säulen behauen«
Sprichwörter 9,1*

»Die Weisheit aber, wo ist sie zu finden,
und wo ist der Ort der Einsicht?«
Hiob 28,12*

Hiobs Frage heute: In welcher Welt leben wir eigentlich?
Wo bleibt die Weisheit, wo der Mut zur Einsicht auf einem aus den Fugen geratenen Planeten Erde?

In den Spruchweisheiten der Bibel finden sich durch Beobachtung, Erfahrung, Bildung und Überlieferung gesammelte Lebensweisheiten in klaren, einprägsamen Bildern. Welt- und Lebenserkenntnisse im Vertrauen auf Gott.

Weisheit ist didaktische Literatur, auch wenn wir uns heute an manchen zeitgebunden frauenfeindlichen und harten Worten stoßen müssen.

Weisheit ist Charakterbildung: suchen, hören, unterweisen, erklären, urteilen und handeln. Erfahrungen und Erkenntnisse von gestern gelten als Anleitung für ein weises Leben heute um Zukunft zu gestalten. Mit Selbstoptimierung hat das nichts zu tun.

Die Weitergabe von Weisheit geschieht zunächst in der Familie. Eltern geben ihre Lebens- und Berufserfahrung an ihre Kinder weiter.



Lebens.Kunst.

Die Vermittlung von Weisheit geschieht nicht in Studierstuben. In städtischen Versammlungen und bei Gericht am Stadttor gab es „öffentlichen Anschauungsunterricht für die jüngere Generation“ (Rüdiger Lux) um Weisheit und soziales Verhalten kennen zu lernen. Dort am Stadttor, auf den Plätzen und in den Gassen lädt Frau Weisheit ein, Einsicht und Bildung zu üben.



Neben dem Turm der Kirche steht ein Tempel mit sieben Marmorsäulen und einer Gestalt in einem goldfarbenen Gewand. Sie blickt auf die Menschen in der Welt und spricht sie an. Neben der Weisheit stehen drei weitere Gestalten: Gerechtigkeit, Stärke, Heiligkeit.

»Ruft nicht die Weisheit, erhebt nicht die Klugheit ihre Stimme? Oben auf den Höhen, auf der Straße, an der Kreuzung der Wege steht sie; neben den Toren, wo die Stadt beginnt, am Zugang zu den Häusern ruft sie laut: Euch, ihr Leute, lade ich ein, meine Stimme ergeht an alle Menschen: Ihr Unerfahrenen, werdet klug, ihr Törichteren, nehmt Vernunft an!«

Spruchwörter 9,1-4*

Weisheit.

Am Hof des Königs genoss die Pflege der Weisheit hohes Ansehen. Wer am Hof tätig war, musste die Kunst des Schreibens, der Hauswirtschaft, der Rechtspflege und Diplomatie beherrschen. Dazu gesellten sich Musik, Literatur und die Überlieferung alter Traditionen.

»Gerechte Lippen gefallen Königen,
wer aufrichtig redet, den liebt man.
Des Königs Grimm gleicht Todesboten;
aber ein Weiser kann ihn besänftigen ...“

Weisheit erwerben – wie viel besser als Gold!
Einsicht erwerben – vortrefflicher als Silber.
Böses zu meiden ist der Pfad der Rechtschaffenen;
wer auf seinem Weg achtet, bewahrt sein Leben.
Hoffart kommt vor dem Sturz und Hochmut
kommt vor dem Fall.

Spruchwörter 16,13-14,16-18*

„Rette das Wort

spannt es aus über die Straßen

hilft den Mundtoten

sie haben die letzte Waffe verloren

die einzig einsetzbare.“

Vera Lebert-Hinze (1930), deutsche Lyrikerin
aus: M. Song (Hg.): Ein wenig von Verweilung, Sigmaringen 1990

© Vera Lebert-Hinze



„Die Weisheit hat mich allmählich
im Laufe des Lebens gelehrt,
dass die Vorbereitung der Zukunft
nur im Begründen der Gegenwart
besteht.

Und dass sich alle in Utopien
und Bestrebungen verzehren,
die fern den Bildern nachjagen,
den Früchten ihrer eigenen
Erfindung.

Die einzige wahrhafte Erfindung
besteht in einer Entzifferung
der Gegenwart,
ihrer unzusammenhängenden
Seiten und ihrer widerspruchsvollen
Sprache.

Die Zukunft bauen
heißt die Gegenwart leben.“

Antoine de Saint-Exupéry (1900-1944) französischer Schriftsteller,
aus: Citadelle, die Stadt in der Wüste 1948, Die deutsche Ausgabe erschien 1951.

Bildquellen: fotolia.de: Man in city, Urheber: hetmannack2,
link: Two happy friends joking in winter, Urheber: Antoninoguillem

»Achte, mein Sohn, auf
das Gebot deines Vaters,
missachte nicht die
Unterweisung deiner Mutter!
Binde sie dir für immer
aufs Herz und winde
sie dir um den Hals!
Wenn du gehst,
geleitet sie dich,
wenn du ruhst,
behütet sie dich,
beim Erwachen
redet sie mit dir.
Denn eine Leuchte
ist das Gebot
und die Unterweisung
ein Licht,
ein Weg zum Leben
sind die Mahnungen
der Erziehung.

Spruchwörter 6,20-23*

Bildquellen: photocase.com: text, text, Urheber: CL, rechts: fotolia.de: Bark light woman sad sitting outdoor, Urheber: nataliev

„Kommt alle zu mir, ihr Unerfahrenen,
und lernet in meiner Schule!
... Weisheit zu werden kostet kein Geld.
Beugt euren Nacken unter mein Joch
und seid bereit zu lernen.
Wer Weisheit sucht, dem ist sie nahe,
und wer sich ihr hingibt, findet sie.
Seht selber, dass ich mich nur wenig
mühen musste
und doch große Ruhe für mich in ihr
gefunden habe.“

Jesus Sirach 51,23,25b-27, eigene Übertragung

»Kommt alle zu mir, die ihr
mühselig und beladen seid!
Ich will euch erquicken.
Nehmt mein Joch auf euch
und lernet von mir;
denn ich bin gütig
und von Herzen demütig;
und ihr werdet Ruhe finden
für eure Seele.
Denn mein Joch ist sanft
und meine Last ist leicht.

Matthäus 11,28-30*

Minister aus dem Bayreuther Schrein-Kodex der heiligen Hildegard, um 1119
Original verschollen, Handkopie auf Pergament, Abtei St. Hildegard um 1930
Copyright: Abtei St. Hildegard, Rüdesheim/Erlangen.

*Übertragung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

